Heute
klar und wärmer,
südliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

Weitverbreitetste deutsche
Zeitung südlich von
New-York.

67. Jahrgang. | Baltimore, Md., Dienstag, den 26. März 1907. | Nr. 85.

Provident-Sparbank.

Notiz über Zinsen.

Zinsen zur Rate von 3 Prozent pro Jahr für das am 31. März 1907 endende Jahr werden den Depositoren an diesem Datum creditirt und am und nach dem 5. April in ihre Quittungsbücher eingeschrieben werden.

Vom 1. April 1907 an wird die Zinsrate 3½ Prozent sein.

Elisha H. Perkins,
(68—90tb) Präsident.

3½ Prozent Zinsen auf alle Depositen.

Geo. J. Thater, Präs., Jacob Beck, Vice-Präs
Conrad C. Rabbe, Schatzmeister.

St. James Spar-Bank

Südost-Ecke
—von—
Baltimore-Straße
—und—
Custom-House-Ave.

(Früher Postoffice-Avenue.)
Offen täglich von 10 bis 3 Uhr.
Samstags von 10 bis 1 Uhr.
Zweige:
Ecke Eager- und Somerset-Straße.
Offen jeden Mittwoch und Samstag Abend von 7.30 bis 9 Uhr.
Ecke Fleet-Avenue und Bonbin-Straße.
Offen jeden Montag Abend von 7.30 bis 9 Uhr.
Nr. 1135, Lighter, (zwischen Cross- und Wolfe-)
Offen jeden Samstag Nachm. von 4 bis 9 Uhr.

Etablirt 1808.

Farmers und Merchants National-Bank,

South- und Lombardstraße.

Kapital $650,000
Verdienter Ueberschuß..... 325,000

Conti solicitirt.
Correspondenz erwünscht.
Collectionen eine Spezialität.

Middendorf, Williams & Co.,

Bankiers,

North und Fayette-Str.

Sekuritäten für Kapitalanlagen.
(Mai3,13)

Kummer & Becker,

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft,

26 South-Straße,

„National Bank of Commerce"-Gebäude.
Mitglieder der Aktienbörse.

An- und Verkauf von Aktien und Obligationen. Wechsel und Creditbriefe auf alle bankfähigen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Postmachten, Schiffskarten von und nach Deutschland. (April27—)

German Union Fire Insurance Co.

von Baltimore,

Raine's Gebäude, Nr. 413, Ost-Baltimore-Straße.

Versichert gegen Feuer- und Sturmschaden.

Hermann Knollenberg, Präsident. William Spilman, Vice-Präsident.
Francis Schlennes, jr., Sekretär und Cashaymeister.

—Direktoren:—

Wm. Schnderberg,	Edward A. Donnelly,	George A. Finch,
August Reinle,	Ignatz Waswicz,	Franz Böhmer,
F. Wehrenberg,	Hermann Knollenberg,	Albert W. Abt,
Joseph Di Giorgio,	Chas. L. Hilgartner,	John Hahn,
Grant Stockham,	Wm. Spilman,	John H. Horst,
Robert Pennington,	Henry Bunnell,	Francis Schlennes, jr.
Charles Morton,	Francis Schlennes, jr.,	(Jan10—)

Aktien und Obligationen

angekauft und verkauft auf einer Commissions-Basis
in allen Finanz-Märkten.

Poe & Davies,

Nr. 8 und 10, South-Straße,

Maryland Life Building.

Beide Telephone. Privat-Drähte.
(Juni6,13,T&S)

Beide Telephone. 859 Columbia-Ave.

Eutaw Savings Bank

of Baltimore,

(Incorporirt 1847.)

Südwest-Ecke Eutaw- und Fayette-Straße.

Baltimore, 21. März 1907.

In einer am 20. Dezember 1906 gehaltenen Sitzung des Direktoriums wurde eine Extra-Dividende zur Rate von einem halben (½) Prozent pro Jahr für das am 31. März 1907 zu Ende gehende Jahr erklärt auf

alle monatlichen Bilanzen

von zu Zinsen berechtigten Conti, die an jenem Datum offen sind.

Die Extra-Dividende (½ Prozent) und die jährlichen Zinsen (3 Prozent) werden am und nach dem dritten Montag (15.) im April in die Quittungs-Bücher der Depositoren eingetragen, und wenn nicht gezogen, vom 1. April zur Verzinsung berechtigt sein.

Vom 1. April 1907 wird die jährliche Einzahle dieser Bank

3½ Prozent

sein.

Staats- und Stadtsteuern werden von der Bank bezahlt.

Wm. M. Hayden,
(März22,1Mi,T) Präsident.

Progressive Leute.

Der Geschäftsmann kennt den Werth und die Bequemlichkeit eines Check-Conto; dieselbe Kenntniß besitzt der aufgeweckte professionelle Mann, ebenso der progressive Farmer, die weitsichtige Geschäftsfrau.

Wir werden Ihnen mit Vergnügen die Einzelheiten der Führung eines Check-Conto bei uns erklären.

Canton National-Bank.

Elliott-Straße und East-Avenue.
(Jan26—tb)

Deutsche Sparbank von Baltimore

—— Südwest-Ecke ——

Baltimore- und Eutaw-Straße.
Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Auf Depositen werden Zinsen bezahlt.
Die Gelder werden nur in soliden Aktien und Obligationen und aufgesuchten Hypotheken angelegt.

Chas. Spilman, Präsident.

John Bruns,	C. Lieberknecht,
Charles Spilman,	Henry D. Dreher,
John Mehring,	Henry Hertel,
Robert Lange,	William Spilman,
J. Henry Schäfer,	John Lange,
Christopher Hemmeter,	Harry F. Lindeman.

Karl Lieberknecht, Schatzmeister.
Wm. Spilman, Hülfs-Schatzmeister.
(Jan4—)

Umzugs-Notiz.

Schumacher & Foreman,

Optiker,

haben jetzt ihr Geschäftslokal in ihrem neuen Laden, Nr. 36, West-Lexington-Straße. Volle Auswahl optischer Waaren.

Augen kostenfrei untersucht.

Schuhmacher & Foreman,
Nr. 36, West-Lexington-Straße.
(68—tb)

Mayor's Büreau,
Baltimore, Md., 26. März 1907.

Da Freitag, 29. März 1907, Charfreitag und einem Gesetze der Legislatur gemäß ein gesetzlicher Feiertag ist, werden die städtischen Büreaus geschlossen bleiben.

Für die Bequemlichkeit des Publikums werden die Märkte wie üblich gehalten werden.

E. Clay Timanus,
(März26) Mayor.

In einer Spezialsitzung des Direktoriums der „Israelitischen Wohlthätigkeits-Gesellschaft," am 23. März gehalten und für den besonderen Zweck einberufen, um passende Vornahmen bei dem Tode unseres ehemaligen Präsidenten, Moses Pels, zu treffen, wurden die folgenden Beschlüsse einstimmig angenommen:

Beschlossen, daß wir durch den Tod unseres ehemaligen Präsidenten und Ehrenmitgliedes dieses Direktoriums einen werthvollen Beamten, Mitglied und Mitarbeiter verloren haben, welcher dieser Organisation als ein Führer mit Treue und Fähigkeit für viele Jahre vorgestanden hat;

Beschlossen, daß seine ausgezeichneten Dienste für die Sache des Wohlthuns und diese Organisation so markant waren, um sein Leben der Nachahmung werth zu machen.

Beschlossen, daß wir seiner trauernden Familie unser herzlichstes Mitgefühl in ihrem großen Verluste aussprechen und mit ihr den Schmerz über seinen verfrühten Tod theilen.

Beschlossen, daß diese Beschlüsse in den täglichen Zeitungen veröffentlicht werden und eine passende kalligraphische Abschrift seiner Familie zugesandt werde.

Es sei ferner beschlossen, daß das Direktorium in Corpore an seiner Beerdigung theilnehme.

Samuel Strouse,
Elkan Dreyfus,
Mathew Kehrer,
Comite.
Julius H. Wyman,
(85) Präsident.

The Savings Bank of Baltimore,
Zimmer 20, Gerichts-Gebäude.
25. März 1907.

Die am 1. April 1907 fälligen jährlichen Zinsen von drei Prozent mit einer Extra-Dividende von einem halben Prozent werden an jenem Tage auf den Credit eines jeden Contos gebucht und am und nach Montag, den 22. April 1907, zur Eintragung in die Quittungsbücher der Depositoren bereit sein.

Die Staats- und Stadtsteuern werden von der Bank bezahlt.

William H. Cantling,
(26März,1Mi) Präsident.

Deal with Reitze

—für—

zufriedenstellende Kleider.

Wir erlauben uns, die Ankunft unserer Frühjahrs-Moden zu verkünden und Sie zu einer baldigen Besichtigung einzuladen.

Anzüge von $13 an.
Hosen von $5 an.

J. H. Reitze & Sohn.

Herrenschneider,
629 West-Baltimore-Straße.
gegenüber Pearl-Straße.
(Feb2,2TDoSo—)

Lloyd L. Jackson, Präsident.
H. M. Warfield, Vice-Präsident.
R. E. Lee Marshall, Sekretär und Schatzmeister.

The Southern Investment and Security Company.

Unter den Gesetzen des Staates Maryland incorporirt.

Fungirt als Agent und Makler in allen Geschäftszweigen.

Kauft und verkauft Lebens-Versicherung.

Zimmer 501 Continental-Gebäude.

Offen jeden Wochentag

bis 10.30 Uhr.

Baltimore Trust and Guarantee Co.

Calvert- und Fayette-Straße.

(61—tb) B. N. Baker, Präsident.

Confirmations Oster- und Hochzeits-Geschenke.

Da obige Saison nahe ist, erlauben wir unseren Kunden und dem Publikum mitzutheilen, daß wir eine feine Auswahl getroffen und auf Lager haben.

Großes Assortiment der feinsten Schmucksachen, Diamanten, Uhren, Brica-Brac und optischen Waaren. — Die neuesten Instrumente für die Untersuchung der Augen und Herstellung von Brillen.

Schäfer & Addison,

früher
Geo. F. Schäfer, 242 Süd-Broadway.
Jetzt in ihrem großen und feinen Laden,
Nordost-Ecke
Broadway u. Pratt-Str.

Der feinste moderne Juwelier-Laden in Baltimore.

Es wird Deutsch gesprochen.
(Jan16—tb)

Schmucksachen
für
Confirmation- und Oster-Geschenke.

Kaufen Sie Ihrem Sohn einen Siegelring oder eine Uhr. Wir führen sie von $2.00 bis $20.00. Ihre Tochter würde einen Diamant-Ring, oder eine Kette mit Perlogue oder eine Uhr zu schätzen wissen. Inspiziren Sie unser Lager von passenden und dauerhaften Geschenken.

Wm. J. Miller,

Der Juwelier,
28 Ost-Baltimore-Straße.
(96—)

Haben Sie Katarrh?

Weshalb konsultiren Sie nicht einen Arzt, welcher Katarrh-Krankheiten der Nase, des Halses, der Lunge und der Ohren für länger, als 28 Jahre in dieser Stadt behandelt hat? — Wenn Sie reich sind, wird Ihnen nicht zu viel abverlangt, und wenn Sie arm sind, so brauchen Sie nur für die Medizin zu bezahlen bei Dr. Hertley's, Nr. 314, North-Paca-Str. Office-Stunden 8 bis 10 Uhr Morgens und 12 Uhr Mittags bis 8 Uhr Abends.
(Dez20—)

Frankreich macht Ernst.

Besetzung einer Stadt in Marokko beschlossen.

Truppen werden von Algerien aus über die Grenze gehen. — Volle Genugthuung für die Ermordung des Dr. Mauchamp gefordert. — Angriffe der französischen Chauvinisten-Presse auf Deutschland in Verbindung mit der Affaire. — Ableben des berühmten Chirurgen Professors Ernst v. Bergmann. — Erfolgreiches Kanonenschießen auf Luftballons. — Bevorstehende Consistorien in Rom.

Paris, 25. März. — Als Resultat der heutigen Kabinetssitzung wurde beschlossen, französische Truppen abzusenden, um Oudja, ein Grenzstädtchen in Marokko, so lange zu besetzen, bis Marokko volle Genugthuung für die Ermordung des Dr. Mauchamp gegeben hat. Die diesbezüglichen Forderungen werden sofort nach Fez geschickt.

Der Panzerkreuzer „Jeanne d'Arc" und der Kreuzer „Lalande," welche gestern von Toulon nach Tanger abgingen, nahmen die Feldausrüstung für eine starke Streitmacht Seesoldaten mit. Das französische Auswärtige Amt hat den auswärtigen Mächten eine Note zur Erklärung der Situation geschickt.

Telegraphischer Befehl wurde heute Abend nach Algerien geschickt, eine Truppenkolonne für die Besetzung von Oudja auszurüsten. General Lieutey, Befehlshaber der Truppen in Süd-Oran, wird wahrscheinlich die Kolonne commandiren. Dieselbe wird sofort von Tlemsen aus, wo eine beträchtliche französische Streitmacht stationirt ist, über die marokkanische Grenze nach dem etwa 25 Meilen südwestlich gelegenen Oudja abgehen.

Deutschland das Karnickel.

Paris, 25. März. — Die ganze französische Presse schreit nach energischem Vorgehen in Marokko. Eine deutschfeindliche Stimmung wurde durch Andeutungen erzielt, daß Deutschland für die Ermordung des Dr. Mauchamp in Marokko verantwortlich ist, und diese Stimmung wird durch die vom Kriegsminister Picquart dekretirte Versetzung des Generals Baillond vom Commando des 16. Armeecorps gesteigert. Die Versetzung war die Folge einer vom General Baillond in einer öffentlichen Rede gemachten Aeußerung über den „unvermeidlich kommenden Krieg mit Deutschland, in welchem Frankreich Gelegenheit erhalten werde, Elsaß-Lothringen zurück zu gewinnen."

Die Chauvinistenblätter beschuldigen den Kriegsminister, sowie den Premier Clemenceau der Feigheit und beschuldigen sie, einen tapferen Offizier gedemüthigt zu haben, weil seine Worte vielleicht dem Kaiser Wilhelm nicht gefielen.

Paul Deroulede, der Gründer der Patriotenliga, welcher bei den letzten Wahlen als Candidat für die Deputirtenkammer geschlagen wurde, veröffentlicht ein Schreiben, in welchem er erklärt, daß Frankreich künftighin nur ein Vasallenstaat Deutschland's sein werde, wenn die Minister nicht zur Abdankung gezwungen würden.

Hitzige Debatte in der Deputirtenkammer erwartet.

Paris, 25. März. — Eine hitzige Debatte über die marokkanische Situation wird morgen in der Deputirtenkammer erwartet, indem verschiedene Abgeordnete das Kabinet wegen seiner Unthätigkeit und Gleichgültigkeit anzugreifen beabsichtigen. Wie es heißt, sollen dabei Briefe des ermordeten Dr. Mauchamp vorgelegt werden, in welchen er Beschwerde darüber führt, daß er keinen Schutz von seiner Regierung erlangen könne. Die Sozialisten sollen die Gelegenheit dazu benutzen wollen, sich an der Regierung wegen ihres kürzlichen Einschreitens gegen die strikenden Pariser Elektriker zu rächen. Das Kabinet erkennt den Ernst der Sachlage vollkommen und ist auf eine vollständige Erklärung in der Kammer vorbereitet.

Die heutige Entscheidung des Kabinets, Oudja zu besetzen, war eine einstimmige. Die Besetzung wird fortdauern, bis vollständige Genugthuung gegeben ist. Die französischen Forderungen umschließen Bestrafung des Mörders des Dr. Mauchamp, Entschädigung für die Hinterbliebenen und Bewilligung einer großen Summe für die Stiftung einer Wohlthätigkeitsanstalt in Marokko zu Ehren des Andenkens des Dr. Mauchamp.

„Schlappe Haltung" soll aufhören.

Paris, 25. März. — Die öffentliche Meinung ist auf's Höchste erregt über die Ermordung von Dr. Mauchamp, der in der Stadt Marokko an den französischen geodätischen Arbeiten beschäftigt war. Man hält eine völlige Aenderung der französischen Politik in Nordafrika für angebracht und der „Temps" fordert ein Aufgeben der „schlappen politischen Haltung" in Marokko. Das Blatt zählt eine lange Liste von Gewaltthaten gegen Franzosen auf, für welche niemals Sühne verlangt worden sei.

Der Artikel beleuchtet das allmähliche Schwinden des französischen Prestiges, welches jetzt bald auf dem Punkt des völligen Verlorenseins angelangt sei. Die kurzsichtige deutsche Politik, sagt der „Temps" weiter, ermuthige die Bevölkerung in ihrer fremdenfeindlichen Haltung, aber, heißt es weiter, „Deutschland wird zu allererst diese Ausbrüche bedauern."

Andere Blätter sprechen in ähnlichem Tone.

Professor v. Bergmann todt.

Wiesbaden, Deutschland, 25. März. — Professor Ernst v. Bergmann, der berühmte Chirurg, ist heute dahier an den Folgen einer gestern an ihm vollzogenen Appendicitis-Operation gestorben. Er ertrug die Operation ohne die Anwendung eines schmerzstillenden Mittels, enthielt sich jedoch aller Anweisungen und Instruktionen.

Professor v. Bergmann wurde am 16. Dezember 1836 zu Rojen, Livland, geboren und studirte Medizin auf den Universitäten Dorpat, Wien und Berlin. Seit 1882 nahm er auf der Berliner Universität den Lehrstuhl der Chirurgie ein und leitete auch die hiesige chirurgische Klinik. Er war erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses und Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Werke. Unter den kürzlich von ihm behandelten Patienten befinden sich die Sultana Ayisheh, Tochter des Sultans der Türkei, sowie der unlängst verstorbene Schah von Persien.

Luftballons von Torpedobooten herab geschossen.

Neufahrwasser, Westpreußen, 25. März. — Die Artillerie-Schießübungen gegen Ballons begannen heute. Zwei auf offener See befreite Ballons wurden, während sie auf das Land zutrieben, von Torpedobooten aus beschossen. Einer derselben erreichte die Küste in Sicherheit, während der andere von drei Schrapnel-Granaten zerrissen wurde und in's Meer fiel. Ein von einem Memorgueur in Banden gehaltenen Fesselballon wurde ebenfalls herab geschossen.

Consistorien und Cardinäle.

Rom, 25. März. — Außer dem auf den 15. April anberaumten Consistorium, in welchem sechs oder sieben Cardinäle creirt werden sollen, wird der Papst gegen Ende des Jahres noch ein Consistorium abhalten, um auswärtige Cardinäle zu ernennen. England, welches seit dem Tode des Cardinals Vaughan keinen Vertreter im heiligen Collegium hatte, wird bei der Gelegenheit wieder einen solchen erhalten. Die Candidaten für die Ernennung sind Erzbischof Bourne von Westminster, Bischof Hedley von Newport, England, und Rev. Francis Aidan Gasquel, Abt-Präsident der englischen Benediktiner.

Von den Ver. Staaten aus laufen dringende Gesuche um Ernennung zweier weiterer amerikanischer Cardinäle ein, nämlich einen für den Osten und einen anderen für den Westen des Landes, allein der Papst hat noch keinen Entschluß darüber gefaßt.

— Senator Berthelot und Gattin, welche am 18. März fast gleichzeitig in Paris starben, erhielten gestern ein Staats-Begräbniß im Pantheon. Präsident Fallieres, die Minister, Diplomaten und viele andere distinguirte Personen waren zugegen.

Schlimme Sachlage.

Bauernkrieg in Rumänien wächst der Regierung über den Kopf.

Insurgenten plündern und sengen in fast allen Theilen der Moldau und Wallachei. — Nicht genug Truppen zur Herstellung der Ruhe vorhanden. — 40,000 bis 50,000 Bauern im Anmarsch auf Jassy. — Blutige Conflikte zwischen Militär und Aufrührern. — König Karl's Gesundheit schlimm angegriffen. — Debatte in der russischen Duma über Feldkriegsgerichte. — Russischer Flottenbesuch in England.

Bukarest, 25. März. — Daß sich die aufständischen Bauern Rumänien's wenigstens zeitweilig der Controle der im Felde stehenden Streitkräfte der Regierung entzogen haben, geht zur Genüge aus den von allen Theilen der Moldau und Wallachei einlaufenden Berichte über Brandstiftung und Plünderung hervor. Mehrere ernste Conflikte haben sich zwischen Bauern und Truppen ereignet, namentlich zu Bacesh, im Distrikt Vaslui, wo 2000 mit Gewehren und Revolvern bewaffnete Bauern eine Compagnie Soldaten angriffen. Das Militär gab mehrere Salven ab, tödtete 40 Bauern und verwundete eine große Anzahl, mußte jedoch schließlich der Uebermacht weichen.

In dem Dorfe Teleorman, im Distrikt Alexandria, in der Wallachei, äscherten die Bauern vierzig Häuser ein und plünderten die Synagoge. Zimniea, ein anderes Dorf in jener Gegend, wurde ebenfalls total zerstört. Die Armeereserve fraternisirt mit den Aufrührern und betheiligt sich an der Plünderung. Tausende von Bauern umringen das Städtchen Rosiori de Vede, ebenfalls im Distrikt Alexandria, und lauern auf Gelegenheit, es zu plündern. Das Städtchen ist von Truppen besetzt, jedoch sind dieselben nicht stark genug, um lange auszuhalten. Es befinden sich jetzt 32,610 Mann Militär in der Wallachei, allein diese Stärke reicht nicht hin, um den Aufstand zu unterdrücken. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde der Regierung strengeres und schärferes Einschreiten gegen die Insurgenten als das einzige Hülfsmittel empfohlen.

In den Distrikten Roma, Putna, Jassy und Botosani setzen die Bauern ihr Plünderungswerk in großem Maßstabe fort. Sie zünden Alles an, was sie erreichen können, entfliehen jedoch gewöhnlich bei'm Herannahen des Militärs. Die auswärtigen Konsuln haben Schutz für die dort wohnenden Ausländer verlangt und befriedigende Zusage vom Präfekten erhalten. Kriegsminister Mano hat die Mobilisirung weiterer vier Regimenter zu Jassy befohlen, wo bereits an 12,000 Mann conzentrirt sind. Die Artillerie hält dort die Straßen besetzt, und alle Läden sind geschlossen. An 40,000 bis 50,000 Bauern sollen auf dem Marsche gegen Jassy sein. Gestern wurden in Jassy Exemplare eines Manifests vertheilt, welches die Regierung für die herrschenden Uebelstände verantwortlich erklärt und das Volk auffordert, sich selbst zu seinem Recht zu verhelfen. Der Verfasser des Manifests, der Prokurator von Vaslui, ist aus dem Dienste entlassen worden.

Drohende Zustände werden aus dem Dorfe Nanolossa gemeldet, und aus Galatz berichtet man, daß dort gestern die Truppen auf eine Schaar Bauern feuerten und 25 derselben tödteten. Ferner wird aus Galatz mitgetheilt, daß Räuberbanden die ganze Umgebung unsicher machen. Die Führer dieser Banden nennen sich „Generäle" und legen den Städten und Dörfern Brandschatzungen auf. Im Naphtha-Distrikt herrscht soweit noch Ruhe.

Oestreichische Gendarmen haben zu Zenatza mehrere Rumänen verhaftet, welche Beutestücke zu verkaufen suchten. Im Ganzen genommen ist die Sachlage eine so ernste geworden, daß das rumänische Parlament mit der Absicht umgeht, der Regierung außergewöhnliche Vollmachten zu bewilligen. König Karl's Gesundheit

(Fortsetzung siehe 2. Seite.)

Radway's Pillen

verschaffen

vollkommene Verdauung

Durch ihre anti-biliösen Eigenschaften stimuliren sie die Leber bei der Absonderung der Galle und deren Ableitung durch die Gallenkanäle. Diese Pillen in Dosen von zwei bis vier Stück werden rasch die Thätigkeit der Leber regutiren und den Patienten von diesem Leiden befreien. Ein oder zwei der Radway'schen Pillen täglich von Denen genommen, die an biliösen Schmerzen und Trägheit der Leber leiden, werden das System in Ordnung halten und sichere Verdauung erzielen.

„Ich bin 120 Meilen von der nächsten Apotheke entfernt und ich wünsche, daß Sie mir ein Dutzend Schachteln mit Ihren Pillen senden. Ich habe Rheumatismus und bin neun Monate lang in Hot Springs gewesen. Meine Leber und meine Nieren sind angegriffen. Ich finde, daß Ihre Pillen mir besser thun, als alle Medizin die ich schon genommen habe, und die Heilmittel zusammen genommen. Achtungsvoll

W. James.

Harqua Hala, Yuma Co., Arizona."

Radway's Pillen

Vollständig ohne Geschmack, elegant überzogen, führen ab, reguliren, reinigen, waschen aus und stärken. Radway's Pillen für die Heilung aller Störungen des Magens, der Gedärme, der Nieren, der Blase, von Nierenkrankheiten, Unpäßlichkeit, Ohnmachten, Verstopfungen und Hämorrhoiden.

Kopfweh,
Frauenleiden,
Unverdaulichkeit,
Gallen-Leiden,
Verstopfung,
Dyspepsia
und alle Leberleiden.

Beobachten Sie die folgenden Symptome, welche von Erkrankungen der Verdauungs-Organe herrühren. Verstopfung nach Innen, Hämorrhoiden, Magensäure, Neigung zum Brechen, Sodbrennen, Abscheu vor Nahrung, Magendrücken, saures Aufstoßen, Nachlassen oder Flattern des Herzschlages, Erstickungsgefühl bei liegender Stellung, verschwommenes Sehvermögen, Punkte und Flimmern vor den Augen, Fieber und dumpfe Schmerzen im Kopf, mangelhafte Schweißentwickelung, Gelbheit der Haut und der Augen, Schmerz in der Seite, der Brust, den Gliedern, auch plötzliche Gefühle, brennendes Gefühl im Fleisch. Einige Dosen von Radway's Pillen werden das System von allen oben angeführten Leiden befreien.

Preis 25c. die Schachtel.

Von Apothekern verkauft oder per Post versandt.

Radway & Co.,

55 Elm-Str., New-York.
(4)

Passage

von und nach Deutschland

—via—

Norddeutsche Lloyd

—oder—

Hamburger Dampfer,

Kajüte oder Zwischendeck,

—besorgt—

C. Raine,

„Deutscher Correspondent,"

Nr. 413, Ost-Baltimore-Straße.

Die Abzugskanäle der Stadt sind verstopft und verpesten die Atmosphäre. Von der Bevölkerung bleibt nur am Leben, wer dem giftigen Dunstkreise entfliehet. Leider Ihr an Kopfschmerzen, schlechtem Geschmack im Munde, belegter Zunge, Uebelkeit, Verstopfung, Mattigkeit, Schwindel, Gelbsucht u. s. w., so ist die Leber, das Haupt-Reinigungsorgan des Körpers, verstopft. Letzterer wird dadurch mit Abfallstoffen vergiftet und kann nur dann wieder gesund werden, wenn Ihr mit dem vorzüglichen Lebermittel, den berühmten St. Bernard-Kräuterpillen, jenes Reinigungsorgan, die Leber, wieder herstellt. (DiDoSa)

Pässe zur Reise in's Ausland besorgt E. Raine, Nr. 413, Ost-Baltimore-Straße, nahe Custumhouse-Ave.

Brehm's Bier,

„ONE GRADE ONLY."

—— In Baltimore gebraut. ——

Aber nach den besten deutschen wissenschaftlichen Methoden.

$1.00 pro Kiste, abgeliefert.

Beide Telephone.